

ien.

eben zu

Bilder

nennten, der alle ins keine bringt eine der folgenden

vollständiges Ge-Format. Auf Imitationsleder Rumbunden. Der

den prachtvollen 15x20 1/2 Zoll,

ardo da Vinci, nach Murillo.

enden Hilfe dem Gnadenbild Jesu finde.

fein.

in Tempel.

o Stüd 25 Cents und 1/2 Bilder 2x20 1/2 Zoll groß, Preis 60 Cents.

n Abonnenten, der bezahlt, portofrei

Eines der besten als Geschenk für beglücktem Leder

tbuch mit watterg. Goldfolienchnitt. Preis \$1.00

n Gebetbuch, auf feinsten, watterter Goldschnitt. Preis \$1.10.

Ertragszahlung von

hehe. Gebetbuch in demselben Format, Goldschnitt.

n Gebetbuch mit für ältere Leute geeignet.

chlüssel. Ein bejahrte Leute.

ebetbuch, das vor reichlich einen Wert zu dem unerhörten

ebetbuch mit extra für auf der Zimmer 1/2 Zoll. Knapp

Katholische Sonn- und feiertags für Theodosius Roschnitt.

in recht passendes nie schiden lassen

eg. 14 prachtm. Größe eines für Landkirchen Preis \$3.50.

ch-englisches u. ch. Eines der Sollte in seinem 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. Der Druck (12

de Erklärungen der sowie der Eigenm.

menten die auf ein Ertragszahlung von

f the Epistles and Festivals, der Sprache. Auf Leder 1000 Seiten.

abträge gebe man

abr vorausbestimmt, wenn sie uns senden nur für einen leichten Betrag ein- voraus zu bezahlen.

eines Jahrganges nien wünscht, muß und die betreffenden

ei zugesandt.

ER, SASK.

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung Canadas, erscheint jeden Donnerstag in Münster, Sask., und löst bei Vorausbezahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00 In den Staaten u. Ausland, \$2.50 Einzelne Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu 1.00 Dollar pro Zoll einseitig für die erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für nachfolgende Einrückungen.

Kostenlos werden zu 20 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00 pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00 pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschlaffende katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.f.w. an

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. ten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

18. Jahrgang, No. 42. Münster, Sask., Donnerstag den 1. Dezember 1921. Fortlaufende No. 926.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance. \$2.50 to the United States and abroad Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per agate line 1st insertion, 8 cts. later.

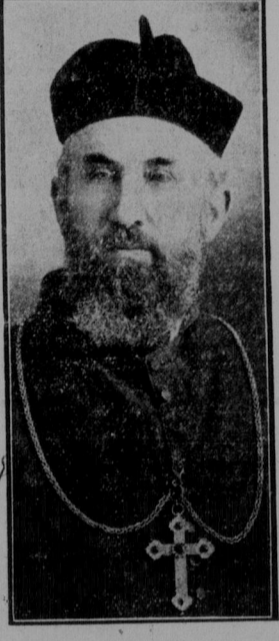
No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Se. Gnaden Abt Peter Engel, O. S. B., gestorben.

Am 28. Nov. vormittags traf im St. Peters Kloster die erschütternde Nachricht ein, daß Se. Gnaden Abt Peter Engel, O. S. B., der würdige Vorsteher des St. Johannes Klosters zu Colledgeville, Minnesota, infolge der etliche Tage vorher an ihm in Rochester, Minn., vollzogenen Operation gestorben ist. Wohl mußte man, daß die Operation eine Gefahr für den im 66. Lebensjahre stehenden hohen Patienten bilden würde, doch gewährte der Gedanke, ihn so zuverlässigen Ärzten, wie den Gebrüder Mayo, anvertrauen zu sehen, ein gewisses Maß von Sicherheit. Als dann die Nachricht kam, die schwierige Operation sei günstig verlaufen, so lebte man der angenehmen Hoffnung, der Prälat würde bald wieder hergestellt sein, um sich wieder an die Spitze seiner treuen Klosterfamilie stellen zu können. Statt dessen erhielt die Abtei die niederschmetternde Trauerbotschaft: „Abt Peter ist am Samstag, den 26. Nov., verstorben.“ Tiefe Trauer und herber Schmerz ist darum in seine verwaisete Abtei eingezogen, ein Schmerz und eine Trauer, die sich auch dem hiesigen St. Peters Kloster mitgeteilt haben, hat doch auch die St. Peters Abtei in Abt Peter ihren besten Freund und Gönner verloren.



für Abt Peter Engel, zwei Mitglieder des unferen Klosters, Se. Gnaden Abt Ordinaris Michael Ott und der hochw. P. Casimir Cismowski, im Namen der St. Peters Abtei dem hochverehrten verstorbenen Prälaten das Ehrengelot zu seiner letzten Ruhestätte geben.

Abt Peter Engel wurde in St. Nicholas in der Nähe von Port Washington, Wisc., am 3. Feb. 1856 geboren. Als Kind von 10 Jahren kam er mit seinen Eltern nach Minnesota, wo sich dieselben auf einer Farm bei St. Michael, Wright County, niederließen. Nachdem er am St. Johannes Kollegium zu Colledgeville, Minn., seine Studien mit Auszeichnung vollendet hatte, trat er im Jahre 1874 als Novize in den Benedictiner Orden ein, legte am 19. Juli 1875 die Gelübde ab und empfing am 15. Dezember 1878 die hl. Priesterweihe. Bereits ein Jahr nachher ernannte ihn sein Oberer, der hochw. Abt Bernard Vocitar, O. S. B., zum Subprior der Abtei. Und als Abt Bernard am 7. Nov. 1894 das Zeitliche gesegnet wurde, wurde P. Peter Engel am 28. Nov. desselben Jahres von den Kapitularen seines Klosters zum Abte erwählt. Die Wahl wurde durch den hl. Stuhl bestätigt am 11. Jan. 1895. Hierauf übernahm der neue Abt ohne Verzug die Leitung des Klosters. Doch erst am 11. Juli 1895 ließ er sich die feierliche Abtweihe erteilen.

Schon im ersten Jahre seiner Administration schenkte Abt Peter der Mission im Staate Washington seine Aufmerksamkeit. Im März 1899 wurde der hochw. P. Demetrius Jünemann, O. S. B., beauftragt, das St. Martins Kollegium dortselbst bei der Wahnstation Carey zu errichten. Abt Peter weihte das neue Gebäude im folgenden August ein, und bereits im September desselben Jahres wurde das erste Schuljahr eröffnet. Zum Direktor der neuen Anstalt wurde der hochw. P. Oswald Varan, O. S. B., ernannt, der gegenwärtige Abt des St. Martins Klosters. Ihm zur Seite standen der hochw. PP. Wolfgang Steintogler, O. S. B., (ein Bruder des hochw. P. Lorenz, O. S. B., von Fulda, Sast., der vor einem Jahre als Prior des Klosters starb) und Demetrius Jünemann, O. S. B., nebst dem Kleriker Benedikt Schmitt. Gleich von Anfang hatte die Gründung erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Als später noch etliche Patres und Laienbrüder ihre Dienste für Washington angeboten hatten, wurde das Klosterlein im Jahre 1904 zu einem kanonischen Priorate errichtet und am 18. April 1914 zur Abtei erhoben.

Vor allem aber wendete Abt Peter seine Aufmerksamkeit seinem eigenen Kloster, der St. Johannes Abtei, zu. Im Jahre 1897 ließ er ein herrliches Geläute von fünf Glocken gießen, das ein Gesamtgewicht von 18,365 Pfund hatte und am 12. Mai geweiht wurde. Im Juni wurde eine Turmuhr mit acht Zifferblättern eingeleitet. Eine weitere Zierde der Abteikirche war die im folgenden Jahre vom Dekorationsmaler Gg. Sartory vollzogene Ausmalung derselben. Drei Altarbilder: die Taufe Jesu, die Königin des hl. Rosenkranzes und St. Benedikt in der Glorie, sowie zwei kleinere Gemälde für das Santuarium, sämtlich von dem hochw. P. Bonaventura Ostendarp, O. S. B., von der St. Marien Abtei, Newark, N. J., wurden in den nächsten Jahren hinzugefügt. Vor etlichen Jahren wurde die Kirche neuerdings renoviert, ganz neu decoriert und der Hochaltar mit einem Baldachin versehen.

An Neubauten seit 1895 zu verzeichnen: Die Vollendung und Ausstattung der Sternwarte; ein neues Treibhaus; das Bibliothekgebäude mit Museum und Musikzimmer nebst photographischem Atelier; das Gymnasium (Spiel- und Turnhalle für die Studenten); ein Gebäude für wissenschaftliche Studien nebst Fernsprechinstrumenten u. Funkentelegraphie; ein Haus für die Ordensschwwestern, welche in der Küche beschäftigt sind; ein Spital und neue Werkstätten für die Schreiner, Schmiede, Wäscherei. Seit 1898 sind alle Gebäude mit elektrischer Beleuchtung versehen. Am höchsten Watab wurde eine Turbinenanlage installiert, wodurch elektrische Kraft erzeugt und durch Akkumulatoren aufgesammelt wird, sodaß dieselbe jederzeit für Licht- oder Maschinenbetrieb verwendet werden kann.

Von der Abrüstungskonferenz in Washington.

Washington, 22. Nov. Die Konferenz nähert sich heute der Erledigung von zwei Hauptaufgaben, einer Begrenzung von Seerüstungen und Entwörung der jernöstlichen Frage. Bei der dritten großen Frage, Beschränkung von Landrüstungen, wird derzeit offenbar wenig gechehen. Die amerikanische Regierung erstrebt in erster Linie bestimmte Vereinbarungen über Seerüstungen und jernöstlicher Fragen. Briand ist überzeugt, den Zweck seiner Amerikafahrt erreicht zu haben, die Unterstützung der Welt für Frankreich zu gewinnen. Trotz der Gefahren, meinte er, werde die Herabsetzung des französischen Heeres eine „wirkliche“ sein. Vor Erledigung jernöstlicher Angelegenheiten werden die Ver. Staaten die interessierten Nationen zur Zeichnung eines bestimmten Abkommens über die gebilligten Grundzüge auf fordern. — Das Konferenzkomitee für jernöstliche Fragen tat heute den ersten Schritt zum Schutze Chinas. Es beschloß, den Vorschlag des Senators Underwood, daß Chinas Finanzlage gebessert werde, ohne Verzug zur Ausführung zu bringen. Wenn Schritte getan worden sind, werden die Einzelheiten in die Wege Chinas Staatsrenten zu verwickeln, werden die Einzelheiten in Verbindung mit den allgemeinen Grundzügen, die gestern angenommen wurden, so schnell als möglich erledigt werden: Es wurde auch klar gemacht, daß der Begriff China allemal die Mandchurei einschließt. Dies bedeutet, daß Japan gezwungen werden wird, sich zu rechtfertigen, warum es die Hand auf diese große Provinz gelegt hat, oder dieselbe an China zurückzugeben. — In gewissen Kreisen verläutet, daß der französische Minister für die zerstörten Gebiete, Loucheur, im Sinne habe, in kurzem nach Amerika zu kommen. Da Loucheur französischerseits die wirtschaftliche Wiederannäherung zwischen Frankreich und Deutschland in die Wege geleitet hat, so ist diese Nachricht nach der getriggen Rede des französischen Ministerpräsidenten interessant und bedeutsam.

Washingtoner Konferenz, noch immer auffallend zurück, außer daß die Beschränkung von Rüstungen gebilligt wird. Das deutsche Volk weiß die Beschränkungen, daß Deutschland je wieder eine Gefährdung des Friedens werden könne, zurück. Die Tatsache, daß wir von Ländern umgeben sind, deren stehende Heere mehr als 14 Millionen Mann betragen, zeigt allein schon die physische Unmöglichkeit eines nochmaligen Angriffes von unserer Seite, sagte ein Beamter des Auswärtigen Amtes. Wir haben weder Flotte, Festungen noch schwere Artillerie. Aus alledem geht hervor, daß unsere Anwesenheit in Washington vollständig überflüssig wäre.

Wenn die diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich und den Ver. Staaten sind wieder im Gange. Am 21. Nov. stellte Arthur Hugh Frazer sich dem österreichischen Kanzler als amerikanischer Geschäftsträger vor. Frazer war vor seiner Ernennung zu diesem Posten der amerikanische Kommissar in Wien. Ein österreichischer Geschäftsträger für Washington ist bisher noch nicht ernannt worden. Oesterreich wird mit Ernennung eines Gesandten für die Ver. Staaten wahrscheinlich warten, bis der Wechselkurs sich günstiger für Oesterreich gestaltet hat.

Brüssel, laut den soweit vorliegenden Wahlberichten wird das Ergebnis der loeben stattgehabten Neuwahlen die Zusammenziehung des Parlaments nicht wesentlich ändern. So erklärte Premierminister Briand mit dem Hauptzügen, daß augenscheinlich die katholische Partei ihre bisherige Mehrheit auch im neuen Parlament haben wird.

London. Die Verlobung der Prinzessin Mary, einzigen Tochter von König George und Königin Mary, mit dem Grafen Lascelles ist angekündigt. Der König hatte vorher in einem Ministerialrat im Buckingham Palast mitgeteilt, daß er sein Zustimmung zu der Vermählung gegeben habe.

Belfast, Irland. Am 22. Nov. nachmittag wurden zwei Bomben in einem mit Schiffshebewerkern gefüllten Straßenbahnwagen zum Explodieren gebracht, wodurch drei der Passagiere getötet und 18 verletzt wurden. Die neue Ministerregierung, die im letzten Frühjahr durch das Parlament gewählt worden war, trat am 22. Nov. richtig in Tätigkeit, und dies gab Anlaß zu neuen Mordtaten. Schon vor Tagesanbruch fielen Schüsse in der der York Straße und ein Mann wurde erschossen, während mehrere verwundet wurden. Später wurden in Schiebereien noch zwei Männer getötet. Eine Kugel durchbohrte eine Gasuhr in einem Hause an Tompion Straße, was zur Folge hatte, daß James Macdonald, dessen Frau und Rechte, die in dem Hause im Schlafe lagen, herbeigeführt.

Funchal, Insel Madeira. Der vormalige Kaiser Karl von Oesterreich Ungarn und die frühere Kaiserin Sissi, welche von den Alliierten nach Madeira verbannt wurden, trafen an Bord des britischen Kreuzers „Cardiff“ hier ein.

Paris. Der Botschafter hat sich dahin entschieden, daß deutsche Schiffe die Einfahrt in das Schwarze Meer gestattet ist. Diese Frage hatte kürzlich im Rat zu einer lebhaften Diskussion geführt.

Vom Ausland

Berlin, 23. Nov. Die deutsche Regierung befaßt sich offiziell mit einer Erklärung an die amerikanische Presse mit den Anschuldigungen Briands in seiner Rede vor der Washingtoner Konferenz. Briands Behauptung, daß die Reichswehr ausschließlich aus Offizieren und Unteroffizieren der alten Armee besteht, ist unzutreffend. Der größte Teil der Reichswehr ist im Gegenteil aus jungen Männern im Alter von 19 bis 21 Jahren zusammengesetzt, welche nach dem Kriege ausgehoben worden sind. Die Sicherheitspolizei wurde auf Gebot der Entente geschaffen. Als die Entente deren Auflösung verfügte, trat an ihre Stelle die Schutzpolizei, die in keiner Verbindung mit der Reichswehr steht. Die Schutzpolizei ist vorwiegend eine Agentur zur Wahrung von Gesetz und Ordnung, sie untersteht nicht den Befehlen des Wehrministeriums. Sie erhält ihre Anweisungen nur von den bürgerlichen Ministern der Bundesstaaten. Ihre numerische Stärke und Zusammensetzung werden von der Kontrollkommission der Entente bestimmt und überwacht. Die Zahl ihrer Gewehre und Kleinwaffen ist im